

Jahresbericht 2018

**Zentrum *polis* –
Politik Lernen
in der Schule**

Jänner bis Dezember 2018

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule

www.politik-lernen.at

Impressum

Herausgeber:

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at | [@Zentrum_polis](https://www.instagram.com/Zentrum_polis) | [facebook.com/Zentrumpolis](https://www.facebook.com/Zentrumpolis)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Abteilung I/1 [Politische Bildung]

Projektträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

Redaktion: Patricia Hladschik

Texte: Ingrid Ausserer, Maria Haupt, Patricia Hladschik, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek

Bilder, wenn nicht anders vermerkt: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Wien, Jänner 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkte und Projekte

<i>#Demokratiekompetenzen</i>	6
<i>Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018</i>	8
<i>Zehn Jahre Politiklexikon für junge Leute</i>	10
<i>Aktionstage Politische Bildung 2018</i>	12
<i>Netzwerk EUropa in der Schule</i>	14
<i>Botschafterschulen des Europäischen Parlaments</i>	16
<i>Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung – Demokratiekultur und digitale Courage stärken</i>	17
<i>Arbeit in Fachgremien, Vernetzung, Kooperationen</i>	18

polis-Blitzlichter

<i>STEPS – Survival Toolkit for EDC</i>	20
<i>SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung</i>	20
<i>Politische Bildung für Studierende</i>	20
<i>Seminarwoche für Interkulturelle MitarbeiterInnen</i>	21
<i>P4P – Participation for Protection</i>	21

Publikationen

<i>polis aktuell – Zeitschrift für Lehrkräfte</i>	22
<i>Edition polis</i>	23

Veranstaltungen	24
------------------------------	----

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser!

Die sogenannten 8er-Jahre sind in Österreich traditionellerweise Erinnerungsjahre und Anknüpfungspunkte für die Politische Bildung. Der 100. Jahrestag der Gründung der Republik und weitere runde Jahrestage wie 80 Jahre „Anschluss“, 60 Jahre Beitritt Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention, 50 Jahre Abschaffung der Todesstrafe oder 40 Jahre Volksabstimmung über Zwentendorf waren uns Anlass für ein Schwerpunktprojekt zur Verbindung von historisch-politischer und Politischer Bildung. Wir begleiteten das Projekt [oesterreich1918plus](#) des Bildungsministeriums mit zehn Themenpaketen: Monatlich wurde ein Jahrzehnt der letzten 100 Jahre für die Schule aufbereitet – mit Hintergrundinformationen, Übungen für die SchülerInnen und vertiefenden Materialien, die den Transfer ins Heute sicherstellen. Das Projekt stieß auf großes Interesse bei den Lehrkräften, was uns im Jahr des 40. Jubiläums des Grundsatzerlasses Politische Bildung besonders freute.

Sowohl die Bearbeitung europapolitischer Themen als auch die europäische Vernetzung und Einbettung sind Zentrum *polis* seit jeher wichtige Anliegen. 2018 wurde diese Dimension unserer Arbeit durch eine Nominierung von Patricia Hladschik in das neu gegründete Netzwerk der Education Policy Advisers (EPAN) des Europarats gestärkt. Der Referenzrahmen des Europarats für Demokratiekompetenzen bildet den wissenschaftlichen Rahmen für die Tätigkeit des Netzwerks, dessen Hauptzielsetzung die Stärkung der demokratiepolitischen Bildung ist.

Das Politiklexikon für junge Leute feierte im Jahr 2018 sein zehnjähriges Bestehen. Zentrum *polis* betreut die Onlineversion und ist für Aktualisierungen und die Erstellung neuer Lemmata in Absprache mit dem Redaktionsteam zuständig. In diesem Jahresbericht finden Sie einen Rückblick auf die ersten zehn Jahre des beliebten Nachschlagewerks.

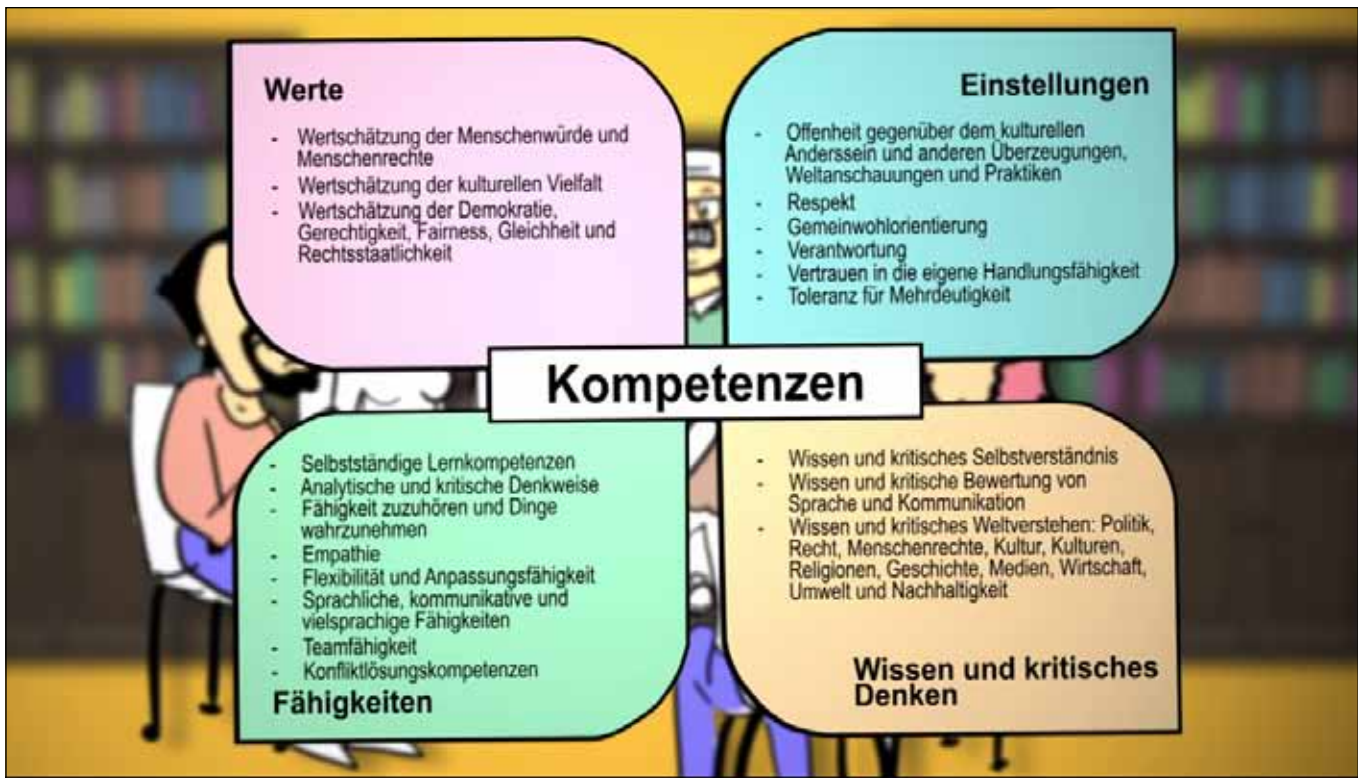
Der Relaunch der Aktionstage Politische Bildung war ein voller Erfolg. Das neue Konzept stärkte die Präsenz von Zentrum *polis* in den Bundesländern. Die Bundesländertage ermöglichen direkten Kontakt mit Lehrkräften und SchülerInnen, eine wichtige Quelle für die Weiterentwicklung unserer Angebote.

Sowohl das Politiklexikon als auch die Aktionstage sind Projekte, die maßgeblich von Maria Haupt aufgebaut und koordiniert wurden. Unsere langjährige Kollegin verlässt Zentrum *polis*, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir möchten Maria an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken und ihr alles Gute wünschen. Sie wird nicht nur uns, sondern sicher auch vielen KooperationspartnerInnen fehlen.

Für das weiterhin steigende Interesse der Lehrkräfte und MultiplikatorInnen an unserer Arbeit und für die zahlreichen Kooperationen im Feld der Politischen Bildung möchten wir uns bedanken, denn nur so können wir unseren Auftrag zur Förderung und Weiterentwicklung der Politischen Bildung in Österreich wahrnehmen!

Patricia Hladschik (Geschäftsführerin)
und das Team von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule





Filmstill aus dem Video zum Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen

CoE: REFERENZRAHMEN FÜR DEMOKRATISCHE KULTUR

DEMOKRATIEKOMPETENZEN

„Better Education for better Democracies“: Unter diesem Motto stehen die verstärkten Bemühungen der Bildungsabteilung des Europarats (CoE), Politischer Bildung in Europa mehr Gewicht zu verleihen – im Gleichklang mit anderen wichtigen supranationalen AkteurInnen. Mit dem Education Policy Advisers Network (EPAN), dem „Reference framework of competences for democratic culture“ (RFCDC) und einer Kampagne zur Demokratiekultur in der Schule wurde heuer mehrfach unterstrichen, dass Politische Bildung auf der Agenda des Europarats einen wichtigen Platz einnimmt.

REFERENZRAHMEN FÜR DEMOKRATIEKOMPETENZEN (RFCDC)

Die wissenschaftliche Grundlage für die Maßnahmen der nächsten Jahre findet sich im dreibändigen Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen.

In der englischsprachigen Version wird der Terminus demokratische Kultur gewählt, um zu zeigen, dass eine funktionierende Demokratie nicht nur demokratische Institutionen braucht, sondern auch demokratiekompetente Menschen. Nur im Wechselspiel zwischen Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern kann Demokratie lebendig bleiben. Der Verknüpfung von Demokratiekultur und Interkulturellem Dialog wird breiter Raum gegeben, um den Herausforderungen moderner multikultureller und migrationsgeprägter Gesellschaften gerecht zu werden.

Kernstück des Referenzrahmens ist ein Modell mit 20 Kompetenzen, ein Kondensat aus bestehenden Modellen und Konzepten, für das 101 verschiedene Systeme analysiert und verdichtet wurden.

Band 1 (Kontext, Konzepte und das Modell) schildert Kontext, Zweck und Erarbeitungsprozess des Referenzrahmens.



Logo der Bildungsabteilung des Europarats

Band 2 (Deskriptoren) beinhaltet 2059 Deskriptoren zu den 20 Kompetenzen, gegliedert in drei Kompetenzniveaus (basic, intermediate, advanced). Die Deskriptoren wirken zunächst sperrig und überwältigen aufgrund ihrer Anzahl, bei genauerem Hinschauen sind sie jedoch eine gute Auflistung von Lernzielen für einen strukturierten Bildungsprozess und regen zum Nachdenken an.

Band 3 (Implementierung) gibt Anleitungen zur Umsetzung in sechs verschiedenen Bereichen: Lehrplan, Pädagogik, Leistungsbeurteilung, LehrerInnenbildung, Schulstandortentwicklung, Radikalisierungsprävention.

KAMPAGNE FREE TO SPEAK, SAFE TO LEARN

Im November 2018 wurde eine erste vierjährige Umsetzungskampagne zum Referenzrahmen gestartet: Free to Speak, Safe to Learn – Democratic Schools for All. Entlang von sechs Hauptthemen werden auf der Kampagnenwebsite Ressourcen zur Verfügung gestellt.

www.coe.int/en/web/campaign-free-to-speak-safe-to-learn

EDUCATION POLICY ADVISERS NETWORK (EPAN)

Gelauncht wurde das Netzwerk im April 2018 bei der Konferenz „Democratic culture – from words to action“ im Rahmen des dänischen Vorsitzes des Europarats in Kopenhagen. Ziel des Netzwerks ist es, zu effektiven Reformen in den Bereichen Demokratiebildung und Menschenrechte in den 50 Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens und im Einklang mit den Zielen der Europarats-Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung beizutragen. Dazu gehören Maßnahmen zur Implementierung des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen und die Umsetzung der Bildungskampagne „Free to Speak, Safe to Learn – Democratic Schools for All“. Das Netzwerk besteht aus je ein bis drei VertreterInnen aller Länder des Europarats. Für Österreich sind dies Sigrid Steininger aus dem Bildungsministerium und Patricia Hladschik von Zentrum *polis*.

ERSTE UMSETZUNGSSCHRITTE 2018 IN ÖSTERREICH

Bei einem **Roundtable** im Dezember 2018 mit Stakeholdern aus unterschiedlichen Bildungskontexten wurde der Referenzrahmen vorgestellt und mögliche Anwendungen diskutiert.

Auf der Website von Zentrum *polis* wurde eine **Rubrik** für den Referenzrahmen eingerichtet: www.politik-lernen.at/demokratiekompetenzen.

Der **Twitter Account @RFCDC_Austria** (https://twitter.com/RFCDC_Austria) berichtet laufend über Umsetzungsprojekte in Österreich und Europa (#RFCDC).

Ein **Erklärvideo** für die Lehrkräftefortbildung wurde erstellt und aufgrund der guten Resonanz bereits ins Rumänische und Englische übersetzt.

<https://youtu.be/mLw6loAdWJo>



Abbildung 1: Logo der Kampagne Free to Speak, Safe to Learn

Abbildung 2: Gruppenarbeit im Rahmen des Roundtables zum Referenzrahmen am 3. Dezember 2018

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2019

Im Februar 2019 startet eine neue NECE-Fokusgruppe zum Referenzrahmen, die von Zentrum *polis* gemeinsam mit dem DARE-Netzwerk (<https://dare-network.blogspot.com>) moderiert wird. TeilnehmerInnen aus Belarus, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz erproben die Umsetzung des Referenzrahmens in Pilotprojekten. Erste Ergebnisse werden für die NECE-Konferenz 2019 erwartet: www.nece-conference.eu



GEDENK- UND ERINNERUNGSJAHR

OESTERREICH 1918PLUS

Die sogenannten 8er-Jahre sind in Österreich traditionellerweise Erinnerungsjahre und Anknüpfungspunkte für die Politische Bildung. Sie markieren dunkle Flecken, Umbrüche und Meilensteine der österreichischen Demokratiegeschichte und stehen damit gleichermaßen für Fort- und Rückschritte in der gesellschaftlichen Entwicklung der letzten hundert Jahre. Ausgehend von der 100. Wiederkehr der Gründung der Ersten Republik im Jahr 1918 war das Jahr 2018 in ganz besonderem Maß der Verbindung von historischer und Politischer Bildung gewidmet.

Mit oesterreich1918plus erstellte das Bildungsministerium ein Online-Angebot mit 101 Bildern und Geschichten. Die atypische Zeitleiste erinnert an häufig Erzähltes, spricht aber auch Themen an, die weniger präsent oder erforscht sind. Neben zentralen politischen Entwicklungen werden alltagsgeschichtliche Blitzlichter, Minderheitenmeinungen etc. in den Blick genommen.

www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus/

ZEHN JAHRZEHNTE – ZEHN THEMEN

Zentrum *polis* begleitete das Projekt oesterreich1918plus des Bildungsministeriums mit modular aufgebauten Themenpaketen: Monatlich wurde ein Jahrzehnt von 1918 bis 2018 in den Blick genommen und ein prägender Aspekt aus historisch-politischer Perspektive betrachtet. Ein Vierseiter führte in das Jahrzehnt ein und gab didaktische Impulse für die Umsetzung des Themas im Unterricht. Eine dazu passende Publikation aus dem breiten Repertoire von Zentrum *polis* wurde zur weiterführenden Bearbeitung aktualisiert zur Verfügung gestellt.



Dieser Beitrag zum Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 verbindet historische und Politische Bildung und lädt dazu ein, Themen wie Identitätsbildung und Erinnerungskultur im Unterricht aufzugreifen und das Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu behandeln. Historisches Wissen wird so für die Orientierung in der Gegenwart und für Projektionen in die Zukunft nutzbar gemacht; historische und politische Kompetenzen ergänzen und befruchten einander wechselseitig.

Ein AutorInnen-Team rund um Thomas Hellmuth von der Fachdidaktik der Geschichte und Politischen Bildung der Universität Wien gestaltete die Vierseiter, die in das Schwerpunktthema einführen, die markanten Ereignisse des Jahrzehnts zusammenfassen und neben Arbeitsaufgaben für SchülerInnen auch eine Link- und Literaturliste zur weiteren Orientierung enthalten.

www.politik-lernen.at/erinnerungsjahr2018

WEITERE BEITRÄGE

Geh-Café: 100 Jahre Republik Österreich

Zentrum *polis* begleitete auf Einladung der Mobilitätsagentur Wien am 20. Juni bei strahlendem Wetter ein sogenanntes Geh-Café, das aus Anlass des Gedenk- und Erinnerungsjahres 2018 geschichtsträchtige Orte, welche die Entwicklung unserer Demokratie widerspiegeln, besuchte. Neben dem Parlament waren der Heldenplatz mit seiner wechselvollen Geschichte und der Ballhausplatz Stationen der interaktiven Führung. Zum Ausklang der Tour gab es wie immer ein Pop-Up-Café, das Raum für Gespräche bei Erfrischungen und kleinen Snacks bot.

Kooperation mit dem Haus der Geschichte Österreichs

Bereits in der ersten Jahreshälfte 2018 fanden Vernetzungsgespräche mit der museumspädagogischen Abteilung des Hauses der Geschichte Österreichs statt, das seit November 2018 als neuer, wichtiger Akteur im Bereich der Geschichtsvermittlung auch viele Bezüge zur Politischen Bildung hat. Die Materialien von Zentrum *polis* werden in den Vermittlungsräumen des Museums für Lehrkräfte und Interessierte aufgelegt werden.

Die „Achter-Jahre“ und die österreichische Geschichte

Für die Schwerpunktausgabe 1/2018 des Journals für Politische Bildung des Wochenschau Verlags zum Thema „1918. Demokratischer Aufbruch?“ schrieben Sigrid Steininger und Patricia Hladschik einen Beitrag zur österreichischen Perspektive, der wichtige Gedenk- und Erinnerungsinitiativen vorstellte.

Gedenk- und Erinnerungsanlässe (eine Auswahl)

1918	Ausrufung der Republik Deutschösterreich
1918	Einführung des allgemeinen Frauenwahlrechts
1938	„Anschluss“ Österreichs an Nazi-Deutschland
1958	Beitritt Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention
1968	Herabsetzung des Wahlalters auf 19 Jahre
1968	Jahr der vollständigen Abschaffung der Todesstrafe in Österreich
1978	Volksabstimmung über die Inbetriebnahme des Atomkraftwerks Zwentendorf
1978	Grundsatzerlass zum Unterrichtsprinzip Politische Bildung
1988	Bericht der Historikerkommission zur Rolle Kurt Waldheims im Zweiten Weltkrieg

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2019



Aufgrund der großen Nachfrage nach den Vierseitern zu den einzelnen Jahrzehnten ist für 2019 eine gesammelte Ausgabe samt Übersicht über alle Jahrzehnte geplant.



ZEHN-JAHRES-JUBILÄUM

POLITIKLEXIKON

www.politik-lexikon.at

Das beliebte Nachschlagewerk feierte im September 2018 seinen zehnten Geburtstag. Das vergangene Jahr stand bei Zentrum *polis* dementsprechend ganz im Zeichen des Jubiläums. Die untenstehende Zusammenstellung erlaubt einen kleinen Streifzug durch zehn Jahre Arbeit mit dem und für das Politiklexikon.

MEILENSTEINE UND ERFOLGE

2008: Im Herbst erscheint das Politiklexikon für junge Leute im Verlag Jungbrunnen. 5.000 Stück werden an Schulen ab der 5. Schulstufe sowie KooperationspartnerInnen verteilt. Parallel dazu geht das Lexikon unter www.politik-lexikon.at online.

2009: RedakteurInnen von SchülerInnenzeitungen und Jugendmagazinen sind eingeladen, Rezensionen über das Politiklexikon zu verfassen. Eine vierköpfige Jury prämiiert die drei umfassendsten Auseinandersetzungen mit dem Lexikon.

2010: Aufgrund der anhaltenden Nachfrage von Schulen wird das Politiklexikon aktualisiert und erweitert neu aufgelegt. Die Onlineversion verzeichnet monatlich rund 8.000 Besuche (visits).

2011: Das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ findet auch Berücksichtigung im Politiklexikon für junge Leute. Zwei neue Lemmata – Partizipation und Bürgerschaft – erklären die Begriffe und dahinterliegenden Konzepte in verständlicher Sprache.

2012: Das Politiklexikon greift mit Erklärungen zu Gerontokratie, Jugendgemeinderat und Mindestpension den Schwerpunkt Generationen auf und leistet damit einen Beitrag zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“.

2013: Das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und das Bildungsministerium unterstützen die No Hate Speech Kampagne des Europarats durch zahlreiche begleitende Maßnahmen. Das neue Politiklexikon-Lemma zu Hate Speech/Hassrede zeigt die Grenzen zwischen freier Meinungsäußerung und Hassrede auf.

2014: Die erste Hälfte des Jahres steht im Politiklexikon ganz im Zeichen der Wahl zum Europäischen Parlament. Alle im Zusammenhang mit Europa und der Europäischen Union stehenden Lemmata werden überprüft, aktualisiert und gegebenenfalls erweitert.

2015: Gemeinsam mit der Abteilung Schulpsychologie des Bildungsministeriums setzt Zentrum *polis* einen besonderen Schwerpunkt gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die drei neuen Einträge des Politiklexikons, die einen Beitrag zum „Nationalen Aktionsplan zum Schutz von Frauen vor Gewalt“ darstellen, thematisieren Gewalt im Internet, geschlechtsspezifische Gewalt und Zwangsverheiratung.

2016: Im Rahmen der bisher umfangreichsten Erweiterung des Lexikons werden mehr als 50 Begriffserklärungen aus dem Leichter-Lesen-Wörterbuch des „Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ sowie Erklärungen in leicht verständlicher Sprache aus dem Lexikon von RECHtleicht.at in das Politiklexikon aufgenommen.

2017: Um den Jahreswechsel 2016/17 kann ein weiterer langjähriger Wunsch der LeserInnen erfüllt werden: Das Onlinelexikon ist nun auch in einer mobilen Version verfügbar. Dass das neue Angebot gerne angenommen wird, zeigt sich in den wiederum stark gestiegenen Zugriffszahlen.

AKTUALISIERUNGEN UND ERWEITERUNGEN 2018

Zentrum *polis* war auch in diesem Jahr im Redaktionsteam mit Reinhold Gärtner (Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft) sowie Sigrid Steininger (BMBWF, Politische Bildung) für die Aktualisierung der bestehenden Einträge und die Erweiterung um neue, wichtige Stichwörter verantwortlich.

Anlässlich der Aktionstage Politische Bildung wurde im Mai 2018 ein neues Lemma zum Thema Identität veröffentlicht.

Das ganze Jahr über regte die von Sigrid Steininger initiierte und konzipierte Bild- und Zeitleiste oesterreich1918plus mit Hilfe von „101 Geschichten aus der Geschichte Österreichs seit 1918“ zur Auseinandersetzung mit dem Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 an und trug zum Verständnis aktueller Entwicklungen vor dem Hintergrund historischer Ereignisse bei.

ZUGRIFFE 2018

visits pro Monat	visits unique pro Monat
Jän – 83.870	45.852
Feb – 68.692	37.028
März – 76.289	40.072
Apr – 73.566	39.735
Mai – 77.534	41.889
Juni – 71.987	36.811
Juli – 55.044	25.309
Aug – 54.815	25.492
Sept – 68.878	34.722
Okt – 79.605	39.912
Nov – 84.751	44.450
Dez – 73.335	35.685
gesamt 868.366	gesamt 446.957



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2019

Auch im Jahr 2019 wird das Politiklexikon um weitere Lemmata ergänzt und eine Aktualisierung von Einträgen rund um wichtige Ereignisse wie die Europawahl vorgenommen.



Aktionstage Politische Bildung

23. April bis 9. Mai 2018

KAMPAGNE IM NEUEN FORMAT

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG

Die Aktionstage Politische Bildung sind eine bundesweite Kampagne des Bildungsministeriums, die auf eine Initiative von Sigrid Steininger (BMBWF, Politische Bildung) zurückgeht und von Zentrum *polis* koordiniert wird. Sie finden seit 2003 jedes Jahr im Zeitraum vom Welttag des Buches am 23. April bis zum EUropatag am 9. Mai statt. Das 15-jährige Jubiläum der Aktionstage Politische Bildung im Jahr 2017 wurde zum Anlass genommen, das Konzept neu auszurichten: 2018 wurde die Präsenz der Aktionstage in den Bundesländern insofern verstärkt, als Zentrum *polis* gemeinsam mit lokalen KooperationspartnerInnen neun sogenannte Bundesländertage durchführte, in denen unterschiedlichste Themen und Zugänge der Politischen Bildung aufgegriffen wurden. Die Palette reichte vom Erinnerungslernen über das Zusammendenken von kultureller und Politischer Bildung bis hin zu Workshops, Führungen, Präsentationen, Diskussionsveranstaltungen etc. An den verbleibenden acht Tagen, die keinem Bundesland gewidmet waren, wurden eigens für die Aktionstage erstellte Online-Angebote zur Politischen Bildung präsentiert, um auf diese Weise Formate zu schaffen, die längerfristig in ganz Österreich und auch über die Landesgrenzen hinaus zugänglich sind. Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2018 wurde zudem an jedem Tag eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) samt Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht vorgestellt.

Kooperationen 2018

beteiligung.st, Regionales Fachdidaktikzentrum für Geschichte und Politische Bildung, KPH Graz, Karl-Franzens-Universität Graz, Landesschulrat für Steiermark, PH Steiermark, Universalmuseum Joanneum, *_erinnern.at_* Vorarlberg, Jüdisches Museum Hohenems, PH Vorarlberg, Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments, Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, KPH Wien/Krems, Arbeiterkammer NÖ, Donau-Universität Krems, Fachhochschule Kärnten, Landesschulrat für Kärnten, Landesschulrat für Burgenland, Liszt-Zentrum Raiding, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, Friedensbüro Salzburg, PH Salzburg, Demokratiewerkstatt, KPH Edith Stein, Museum Arbeitswelt Steyr, Ö1



Die Auftaktveranstaltung fand am 23. April in der Steiermark statt.

www.aktionstage.politische-bildung.at | [@Aktionstage_PB](https://twitter.com/Aktionstage_PB) | [#atpb18](https://twitter.com/atpb18)

ALLE AKTIVITÄTEN DER AKTIONSTAGE 2018

23. April	Bundesländertag Steiermark: Österreich-Bilder: Vortrag und Diskussion zum Forschungsprojekt „Das Österreich-Bild von 15- bis 16-jährigen AHS-SchülerInnen“
24. April	Bundesländertag Vorarlberg: Widerstand – Desertion – Flucht im Nationalsozialismus in Vorarlberg: LehrerInnenfortbildung, Filmvorführung, Museum-Sonderführungen für SchülerInnen
25. April	Bundesländertag Wien: EUropa in der Schule: Tag der offenen Tür #EUandME im Haus der EU, Planspiel „Digitaler Wandel in Europa – Beschäftigung, Solidarität, Steuerpolitik“ für SchülerInnen
26. April	Bundesländertag Niederösterreich: Demokratie (er)leben – Informiere dich! – Bilde dir eine Meinung! – Mach mit!: Workshops für SchülerInnen
27. April	Die Schulbibliothek als Ort der Politischen Bildung, Edition <i>polis</i> : Broschüre mit Ideen und Anregungen für Projekte in und mit der Schulbibliothek
28. April	Identität – neues Lemma im Politiklexikon für junge Leute: www.politik-lexikon.at
29. April	Klimawandel im digitalen Spiel, Edition <i>polis</i> : Broschüre mit einer Beschreibung von Online-Spielen zum Klimawandel samt Vorschlägen zur didaktischen Umsetzung
30. April	Bilder der Erinnerung und des Fremden: Beiträge eines Online-Projekts des Labs für Demokratie und gesellschaftlichen Wandel, die sich mit Erinnerungsarbeit befassen
1. Mai	Dossier Menschenrechte auf www.politik-lernen.at aus Anlass des 70. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
2. Mai	Bundesländertag Kärnten: Who is Who in der Politischen Bildung – Was Sie immer schon über die Politische Bildung in Kärnten wissen wollten: AkteurInnen präsentieren ihr vielfältiges Angebot.
3. Mai	Bundesländertag Burgenland: Musik und Menschenrechte: SchülerInnen erarbeiten unterschiedliche Verbindungen zwischen Musik und Menschenrechten und musizieren gemeinsam mit Künstlern.
4. Mai	Bundesländertag Salzburg: Medienkompetenz und Hassrede im Netz – Den Umgang mit Medien bewusst gestalten: Der Workshop musste wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.
5. Mai	Quiz zur Politischen Bildung: ein Streifzug durch die Geschichte der Politischen Bildung in Österreich auf dem Aktionstage-Portal
6. Mai	Bücherflohmarkt: kostenlose Bestellungen von Restbeständen aus dem <i>polis</i> -Onlineshop
7. Mai	Österreich übernimmt den Vorsitz im Rat der Europäischen Union: Schwerpunktthema auf www.demokratiewebstatt.at , der Kinderinternetseite des Österreichischen Parlaments
8. Mai	Bundesländertag Tirol: Politische Bildung in der Volksschule: Präsentation des Unterrichtsmodells „Die Gemeinde als politische Institution“ für Studierende, Lehrkräfte und OrtspolitikerInnen
9. Mai	Bundesländertag Oberösterreich: Wie weiter, Citizens? Über die Gesellschaft der Zukunft: Town-Hall-Diskussion für SchülerInnen und Lehrlinge, Spezialführungen für PädagogInnen durch die Ausstellung „Arbeit ist unsichtbar“



Wien widmete sich am 25. April dem Thema Europa.



AkteurInnen der Politischen Bildung präsentierten sich am 2. Mai in Kärnten.



Etwa 100 SchülerInnen befassten sich im Burgenland am 3. Mai mit Musik und Menschenrechten.



In Oberösterreich wurde am 9. Mai rege über die Zukunft der Demokratie diskutiert.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2019

Das neue Konzept der Aktionstage Politische Bildung wird fortgeführt; Schwerpunktstage in den Bundesländern: 24.4. Steiermark | 25.4. Vorarlberg | 26.4. Salzburg | 29.4. Wien | 2.5. Niederösterreich | 6.5. Oberösterreich | 7.5. Tirol | 9.5. Kärnten



NETZWERK

EUROPA IN DER SCHULE

Das Netzwerk **Europa in der Schule** wurde 2016 vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Vertretung der Europäischen Kommission und dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich ins Leben gerufen. Zentrum *polis* wurde mit Aufbau und Betreuung des Netzwerks betraut.

ZIEL DES NETZWERKS

Das Netzwerk möchte hilfreiche Rahmenbedingungen dafür schaffen, bei den SchülerInnen Interesse zu wecken, sich aktiv mit Europa auseinanderzusetzen und ein (selbst-)reflexives Europaverständnis sowie europapolitische Kompetenzen zu entwickeln.

SCHWERPUNKTE 2018

Aus Anlass des Österreichischen EU-Ratsvorsitzes in der zweiten Jahreshälfte 2018 und der bevorstehenden Europawahl 2019 wurde auf der *polis*-Website ein Europa-Dossier für das Schuljahr 2018/19 angelegt, welches Veranstaltungen, Plattformen, Unterrichtsbeispiele etc. auflistet und Lehrkräfte dabei unterstützt, einen Europaschwerpunkt im Unterricht zu implementieren.

www.politik-lernen.at/europaschwerpunkt

Außerdem wurde der Leitfaden **EUROPA in der Schule** aktualisiert, der mit zahlreichen Ideen und Anregungen dazu einlädt, das Thema Europa thematisch und methodisch vielfältig im Unterricht aufzugreifen.

www.politik-lernen.at/eu_leitfaden



JAHRESTAGUNG 2018

Die Jahrestagung stand heuer unter dem Motto: **Die Zukunft Europas mitbestimmen und mitgestalten! Europapolitische Bildungsarbeit im Klassenzimmer.** Sie fand am 26. November in den Räumlichkeiten des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien statt.

Mehr als 120 SchulleiterInnen, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen erhielten Inputs von ExpertInnen zu aktuellen europapolitischen Entwicklungen und konnten sich über (europa-)politische Bildungsangebote unterschiedlichster Organisationen informieren. Außerdem wurde Raum für den Austausch mit KollegInnen gegeben.

Durch den Tag führten Dorothea Steurer von Zentrum *polis* und Shervin Sardari, Europäischer Jugenddelegierter der Bundesjugendvertretung.

Julya Rabinowich erinnerte in ihrer Gastrede „Ein Europa, das Freunde verbindet oder Die unerträgliche Leichtigkeit des europäischen Seins“ daran, dass es wichtig sei, *die eigene Jugendzeit im Bewusstsein zu halten, die Erinnerungen an eigene Kämpfe, an eigene Verzweiflung und an eigenes überschäumendes Glück und wilden Übermut, um die Jugendlichen zu spüren, die das alles jetzt durchleben ...*

Das Podiumsgespräch wurde mit Sigrid Steininger (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung), Martina Tiwald (Bundesjugendvertretung), Thomas Weber (Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments) und Stefan Zotti (Nationalagentur Erasmus+ Bildung/OeAD) geführt.

Der Nachmittag stand mit dem Markt der Möglichkeiten ganz im Zeichen der Vernetzung. Eine Nachlese zur Tagung finden Sie unter:

www.politik-lernen.at/nachlesejahrestagung2018

BILDUNGSREISEN NACH BRÜSSEL

Auch 2018 fanden zwei Bildungsreisen nach Brüssel statt (von 25. bis 27. Juni und von 3. bis 5. Dezember), bei denen sich die teilnehmenden PädagogInnen neue Impulse für ihre europapolitischen Aktivitäten an der Schule holen konnten. Insgesamt erhielten 50 Lehrkräfte die Möglichkeit, die Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament vor Ort kennenzulernen und mit Europaabgeordneten über aktuelle Herausforderungen der Europäischen Union zu diskutieren. Die Bandbreite der angesprochenen Themen reichte von der Europäischen Migrationspolitik bis hin zur Erweiterungspolitik der Europäischen Union.



Alle Bilder: © EU-Kommission/
APA-Fotoservice/Schedl

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2019

Im Europawahljahr 2019 wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, Unterstützung dabei zu bieten, SchülerInnen zur politischen Mitbestimmung und Mitgestaltung Europas einzuladen und anzuregen. Es gibt zahlreiche Initiativen, wie z.B. die Kampagne des Europäischen Parlaments www.diesmalwaehleich.eu, die dazu motivieren wollen, zur Wahl zu gehen.

Die Jahrestagung 2019 findet am 25. November statt und widmet sich dem Schwerpunkt „Die EU und die Medien“.



© Verbindungsbüro des EP/APA-Fotoservice/Bargad
Das Einführungsseminar am 8. Oktober 2018 bot 21 LehrerInnen aus ganz Österreich die Möglichkeit, das Programm kennenzulernen und sich mit Europaabgeordneten auszutauschen.



Evaluierungsbesuch von Zentrum *polis* in der HLW St. Veit/Glan: Senior- und JuniorbotschafterInnen vor dem EU-InfoPoint.



© Verbindungsbüro des EP/APA-Fotoservice/Rastegar
Verleihung des Status einer Botschafterschule des Europäischen Parlaments durch BM Heinz Faßmann und die Europaabgeordneten Karoline Graswander-Hainz und Othmar Karas im Haus der EU in Wien.

EUROPÄISCHES BILDUNGSPROGRAMM

BOTSCHAFTERSCHULEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Auch 2018 unterstützte Zentrum *polis* das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich bei der Umsetzung des europaweiten Bildungsprogramms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS).

Ziel des Programms ist es, das Bewusstsein für Europa und das Europäische Parlament sowie die europäische Demokratie bei jungen Menschen zu fördern und Lehrkräfte in ihrer Vermittlungstätigkeit zu begleiten. Zu Beginn des Schuljahrs 2018/19 startete der dritte Durchgang des Programms in Österreich. Inzwischen nehmen insgesamt 63 Schulen der Sekundarstufe II aus ganz Österreich teil; 39 von ihnen sind bereits als Botschafterschule zertifiziert.

EINFÜHRUNGS- UND VERTIEFUNGSEMINARE

Am 8. Oktober 2018 fand im Haus der EU in Wien für die Schulen des dritten Durchgangs ein Einführungsseminar statt. Dieses bot den Teilnehmenden Gelegenheit, die Anforderungen des Programms näher kennenzulernen und zu erfahren, welche Unterstützung sie bei der Umsetzung erhalten. Eugen Freund und Lukas Mandl, beide österreichische Abgeordnete zum Europäischen Parlament, standen den Lehrkräften in Gesprächsrunden Rede und Antwort. Von einer Teilnehmerin des zweiten Durchgangs konnten die „Neuen“ von deren bisherigen Erfahrungen in der Umsetzung des Programms lernen.

Jede teilnehmende Schule nominiert zu Beginn des Programms zumindest eine Lehrkraft, die sich als SeniorbotschafterIn bereit erklärt, die Aktivitäten im Rahmen von EPAS zu koordinieren. Die SeniorbotschafterInnen haben u.a. die Möglichkeit, regelmäßig an Vertiefungsseminaren teilzunehmen und sich dort neue Impulse für ihre Arbeit zu holen. Am 27. Februar 2018 fand im Haus der EU ein solches Seminar statt, das sich mit Fragen rund um die Europäische Asyl- und Migrationspolitik beschäftigte. Parallel dazu gab es einen eigenen Workshop für SchülerInnen, die als sogenannte JuniorbotschafterInnen an der jeweiligen Schule fungieren.

EVALUIERUNGSBESUCHE UND ZERTIFIZIERUNGSFEIER

Für eine Zertifizierung müssen die Schulen Mindestkriterien erfüllen und sich einer Evaluierung unterziehen. Bei den Evaluierungsbesuchen, die zum Teil von *polis*-Mitarbeiterinnen durchgeführt werden, wird festgestellt, ob es an der Schule einen eigenen EU-InfoPoint gibt, ob die zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen und wie der Event rund um den Europatag gestaltet wurde. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurde am 29. Juni 19 Schulen der Status einer „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ verliehen.

EPAS-Materialien

Zentrum *polis* erstellte 2018 für das EPAS-Programm den dritten Teil der „Lernmodule Europa“ zum Thema „Europa und Migration“ (Arbeitsheft für SchülerInnen inklusive Lehrkräftebegleitheft). Die Materialien stehen exklusiv den am Programm teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

GEGEN RADIKALISIERUNG UND AUSGRENZUNG

DEMOKRATIEKULTUR UND DIGITALE COURAGE STÄRKEN

Auch im Schuljahr 2017/18 gab es das Angebot von kostenlosen – vom Bildungsministerium finanzierten – Schulworkshops für alle Schultypen (Volksschule, Sekundarstufen I und II, Berufsschulen). Die Workshops standen unter dem Motto „Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken“. Der Themenschwerpunkt entsprach den aktuellen Herausforderungen, mit denen Lehrkräfte bzw. SchülerInnen im Schulalltag konfrontiert sind: etwa steigende Zahl von Hasspostings im Netz, Verrohung des Sprachgebrauchs, zunehmender Rassismus.

Insgesamt boten 42 Organisationen 119 unterschiedliche Workshopthemen österreichweit an. Ein Teil dieser Angebote wurde nur regional abgehalten. Erstmals stand auch ein Kontingent von zehn Workshops für Lehrkräftefortbildungen zur Verfügung. Dieses Angebot wurde von den Schulen wegen seiner nachhaltigen Wirkung sehr begrüßt.

Insgesamt fanden 522 Schulworkshops statt. Die Nachfrage nach den Workshops war sehr groß, sodass mehr als 120 Schulen, die angefragt hatten, abgesagt werden musste.

Rückmeldungen der TrainerInnen und Schulen bestätigen, dass Lehrkräfte externe Unterstützung in den Bereichen Gewaltprävention und soziales Lernen sowie in der Kompetenzförderung im Hinblick auf Partizipation, Mitgestaltung und Mitbestimmung dezidiert wünschen. Nicht nur die SchülerInnen profitieren von diesen Workshops, sondern auch Lehrkräfte nehmen Ideen und neue Erkenntnisse über die Klasse mit, die nachhaltig zur Stärkung des Klassengefüges beitragen können. Hier kann auch an die Politische Bildung angeknüpft werden. Selbstständig zu eigenen politischen Positionen und Urteilen zu kommen oder fähig zu sein, die Perspektive wechseln zu können, ist dann möglich, wenn die Selbst- und Sozialkompetenz jedes/r Einzelnen gegeben ist.

FEEDBACK (AUSWAHL)

„Die Kinder waren begeistert. Sie wollten, dass der Workshop jede Woche stattfindet.“

ISK, Workshop: Streiten aber richtig. Gemeinsam sind wir stark

„Vielen Dank für das tolle Angebot. Durch den Workshop wurden auch mir als Klassenlehrerin die Bedürfnisse der Kinder noch näher gebracht. Ich werde die vorgestellten Methoden im Unterricht einsetzen.“

Samara, Workshop Crossroads: Neue Modelle der Gewaltprävention für Mädchen und Burschen im Spannungsfeld der Kultur ihrer Familie und der Vielfalt gesellschaftlicher Ansprüche

„Uns wurde bewusst gemacht, dass politische Themen mit denen wir uns eigentlich gar nicht auskennen, mit nur wenigen Schritten viele Informationen bringen.“

Bewusste Politik – Bewusstes Coaching, Workshop: Bewusste Politik – Förderung der Demokratiekultur und der bewussten Partizipation am gesellschaftlichen Zusammenleben

„Schade, dass dieser Workshop nicht für die ganze Schule (alle Klassen) angeboten werden konnte. Perfekt organisiert und absolut zum Weiterempfehlen.“

Bundesjugendvertretung, Workshop: Mehr als nur flüchtig



Ergebnisse aus den Workshops „Es war ja eh nur Spaß – Mobbingprävention“ sowie „Wir sind Klasse“. © Friedensbüro Graz



Schnupperworkshop bei der NECE-Konferenz in Marseille. © bpb/Caroline Dutrey

POLIS-OUTREACH

NETZWERKE, FACHGREMIEN UND KOOPERATIONEN

Zentrum *polis* ist in zahlreichen Beiräten, Netzwerken und Verbänden aktiv. Hier werden ausgewählte Kooperationen dargestellt.

EUROPÄISCHE KOOPERATIONEN

Der ausgeprägte europapolitische Schwerpunkt von Zentrum *polis* führte auch 2018 zu zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten mit dem **Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments** sowie der **Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich**.

Daneben stand das Jahr 2018 im Zeichen verstärkter Kooperationen auf europäischer Ebene, teilweise ausgelöst durch die Tätigkeit im Rahmen des EPAN-Netzwerks (siehe dazu die Seiten 6 und 7). Die langjährigen Beziehungen zur Bundeszentrale für politische Bildung und deren NECE-Netzwerk, zum DARE-Netzwerk und zum European Wergeland Centre mündeten in Kooperationsprojekte zur Umsetzung des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen (RFCDC).

NECE-Fokusgruppe zum Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen (RFCDC)

Ab 2019 wird eine von Zentrum *polis* gemeinsam mit dem DARE-Netzwerk (<https://dare-network.blogspot.com>) moderierte Fokusgruppe des NECE-Netzwerks die Einsatzmöglichkeiten des Referenzrahmens in verschiedenen nationalen Bildungskontexten untersuchen. Claudia Lenz, Co-Autorin des RFCDC, wird als Lead-Expertin fungieren. Der Teaser-Workshop auf der NECE-Konferenz 2018 in Marseille führte zu einer Reihe von Bewerbungen für die Gruppe, die nun Mitglieder aus Belarus, Deutschland, Italien, der Schweiz und den Niederlanden vereint. Erste Ergebnisse aus den Pilotprojekten werden für die NECE-Konferenz 2019 erwartet.

www.nece-conference.eu

Zehn Jahre Europäisches Wergeland Centre (EWC)

Das Europäische Wergeland Centre feierte 2018 sein zehnjähriges Jubiläum. Patricia Hladschik erinnert sich im Jubiläumsband an die gute Zusammenarbeit im Zuge der gemeinsamen Veranstaltungen zur No Hate Speech Kampagne: *These joint events have consolidated our relationship with the EWC as we both are convinced of the importance and the success of a translational approach in teacher training. Bringing theory and practise together, applying case-based approaches which show the relevance of theories and educational principles for everyday classroom practice, reflecting the fact that our theoretical framework influences our practice, and that our experiences in the classroom also continue to shape our framework, leads to a quality approach in teacher training activities.* (The European Wergeland Centre. 10 years of educating for democracy and human rights. Oslo, 2018. p. 10).

Die Jubiläumsveranstaltung in Oslo war eine gute Gelegenheit, Pläne für weitere gemeinsame Projekte im Rahmen der Europaratskampagne „Free to Speak, Safe to Learn – Democratic Schools for all“ zu schmieden.



Cover der Broschüre: The European Wergeland Centre. 10 years of education for democracy and human rights. Oslo 2018

MENSCHENRECHTSBILDUNG

Der 70. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und das 60-jährige Jubiläum des Beitritts Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention waren zwar nicht Auslöser, aber ein guter Rahmen für eine neue Kooperation mit der Kompetenzstelle für Mehrsprachigkeit, Migration und Menschenrechtsbildung (Ko.M.M.M.) an der PH Wien. Gemeinsam mit dem Zentrum für Politische Bildung veranstaltete diese am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, die erste Tagung zur Menschenrechtsbildung an der PH Wien, die zu einer jährlichen Einrichtung werden soll. Patricia Hladschik hielt einen Vortrag und ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Symposiums.

Ebenfalls am 10. Dezember fand das zweite Jahr in Folge eine Schulveranstaltung statt. Das Menschenrechtsbüro der Stadt Wien, das Haus der Europäischen Union, der Stadtschulrat für Wien (jetzt Bildungsdirektion für Wien), das International Press Institute und Zentrum *polis* gestalteten einen abwechslungsreichen Halbtage zum Thema Menschenrechte mit Podiumsdiskussion und Erzählcafé für über 100 SchülerInnen.

WIRTSCHAFTS- UND VERBRAUCHERINNENBILDUNG

Das **Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum** ist ein langjähriger Partner der Aktionstage Politische Bildung. Heuer war das Museum erstmals Veranstaltungsort der Jahrestagung des Netzwerks EUropa in der Schule.

Die Industriellenvereinigung lud im April 2018 zu einem **Roundtable „Österreichische Initiativen zur Wirtschaftsbildung“** ins Haus der Industrie. Patricia Hladschik präsentierte jene Angebote und Zugänge von Zentrum *polis*, die an der Schnittstelle von Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung und Politischer Bildung angesiedelt sind. Der Roundtable soll als Dauereinrichtung in unregelmäßigen Abständen Austausch ermöglichen.

LANGJÄHRIGE KOOPERATIONEN WURDEN FORTGEFÜHRT

Seit der Gründung der **Interessengemeinschaft Politische Bildung** entsendet Zentrum *polis* Vertreterinnen in den Vorstand, derzeit ist das Elisabeth Turek. Die 9. Jahrestagung fand am 1. und 2. März 2018 in der AK Wien statt und stand unter dem Titel „Keine andere Wahl als – wählen? Wahlen und Politische Bildung“.

Mit dem **Netzwerk Kinderrechte Österreich** gibt es seit vielen Jahren eine enge Verbindung. Dorothea Steurer vertritt Zentrum *polis* im Netzwerk, stellt aktuelle *polis*-Materialien und -Aktivitäten vor und pflegt die Kontakte zu MultiplikatorInnen im Bereich Kinderrechtsbildung.

erinnern.at – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart ist ein wichtiger Partner im Bereich der historisch-politischen Bildung. Patricia Hladschik ist langjährige Rechnungsprüferin des Vereins.

Zentrum *polis* ist Mitglied des im Juni 2016 gegründeten **Nationalen No Hate Speech-Komitee**, das für das Thema Hass im Netz sensibilisieren, Hass im Netz entgegenwirken sowie Aktionen gegen Hassrede anregen und unterstützen will. Das No Hate Speech-Komitee Österreich hat 2018 Empfehlungen an die Bundes- und Landesregierungen formuliert.

TWITTER



Politik Lernen [@Zentrum_polis](#) stimmt seine Social-Media-Aktivitäten mit folgenden Accounts ab:

Demokratiekompetenzen
[@RFCDC_Austria](#)

NoHateSpeechAustria
[@NoHateSpeechAT](#)

Erinnerungskultur*en
[@Gedenkjahre](#)

Politische Bildung
[@Aktionstage_PB](#)

LBI Menschenrechte
[@BIM_Vienna](#)



POLIS-BLITZLICHTER

Coverausschnitt der STEPS Broschüre

STEPS – SURVIVAL TOOLKIT FOR EDC IN POST-FACTUAL SOCIETIES

Zentrum *polis* war Teil des STEPS-Projektkonsortiums (EU-ERASMUS+ Programm) im Rahmen des Netzwerks DARE (Democracy and Human Rights Education in Europe). Eines der Projektergebnisse ist eine 150-seitige Publikation zu den Konsequenzen von Populismus, Radikalisierung und post-faktischen Tendenzen für die Arbeit mit Jugendlichen in Europa. Die Ergebnisse aus vier Workshops mit einem internationalen Team wurden in diesem Handbuch in englischer Sprache, das in der DARE Blue Line Edition erschienen ist, zusammengeführt.

<http://dare-network.eu/new-publication-steps-survival-toolkit-for-edc-in-post-factual-societies/>



Wettbewerbsthemen 2018 (Auswahl):
 YouTuber | Karl Marx | Gerech ist, wenn ... | Verrohte Sprache – Verrohte Menschen? | Berufswunsch Influencer? | Genossenschaften | Olympische Spiele | Politik brandaktuell
 © bpb/Rendel Freude

SCHÜLERINNENWETTBEWERB POLITISCHE BILDUNG

Österreichische Schulen ab der 4. bis zur 12. Schulstufe hatten auch 2018 in den ersten drei Monaten des neuen Schuljahrs die Möglichkeit, sich am größten deutschsprachigen SchülerInnenwettbewerb zur Politischen Bildung zu beteiligen. Der renommierte Wettbewerb, der seit über 45 Jahren jährlich von der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ausgeschrieben wird, bietet praxistaugliche Aufgabenstellungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Politischen Bildung ermöglichen. Attraktive Preise wie Klassenfahrten und Geldprämien motivieren nun schon seit vielen Jahren Schulen aus ganz Österreich zum Mitmachen. Zentrum *polis* setzt sich für die Bekanntmachung des Wettbewerbs in Österreich ein und kann dabei auf die Unterstützung zahlreicher KooperationspartnerInnen zurückgreifen.

www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

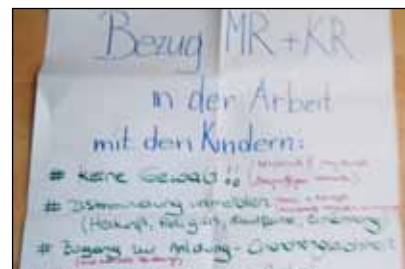
**POLITISCHE BILDUNG FÜR STUDIERENDE DER GESCHICHTE UND DER POLITIKWISSENSCHAFT**

Am 4. Dezember 2018 gab Elisabeth Turek zum vierten Mal an der Universität Wien im Rahmen der Vorlesung „Politisches System Österreichs und der EU“ Einblicke in die Entwicklung der Politischen Bildung in Österreich. Sie stellte dabei auch den Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016) sowie Materialien von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule vor.

POLIS-BLITZLICHTER

SOMMERWOCHE FÜR INTERKULTURELLE MITARBEITERINNEN

Von 2. bis 5. Juli fand in St. Pölten die jährliche Fortbildungswoche der interkulturellen MitarbeiterInnen, die in den niederösterreichischen Kindergärten Kinder mit Migrationshintergrund unterstützen, statt. Zentrum *polis* gestaltete einen Tag zu Kinderrechten und Menschenrechten. Nach einem theoretischen Input hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, anhand von interaktiven Übungen aus dem Handbuch *Compasito* (z.B. Ein Schritt nach vorn; Wer bestimmt?) bzw. der Analyse von Übungen (z.B. Aufbruch in ein neues Land; Die Rechte des Kaninchens) den Bezug zu ihrer Arbeit herzustellen und zu hinterfragen, welchen Stellenwert Kinderrechte in ihrem alltäglichen Arbeitsumfeld haben. Die Gruppen verfügten über hohe (Selbst-) Reflexionsfähigkeit und brachten ihre ganz persönlichen Erfahrungen zum Thema Menschenrechte ein.



Ergebnis einer Gruppenarbeit

P4P – PARTICIPATION FOR PROTECTION PARTIZIPATION FÜR DEN SCHUTZ VON KINDERRECHTEN

Zentrum *polis* ist Partnerorganisation des europaweiten Projekts P4P, das im Jänner 2018 startete. Das Konsortium besteht aus neun Partnerorganisationen und verfolgt einen partizipativen Ansatz: Kinder und Jugendliche mit hohem Gewaltisiko bzw. mit Gewalterfahrungen arbeiten in sogenannten Beratungsgruppen mit den ExpertInnen. Im Zentrum stehen folgende Themen: Wie können Sichtweisen und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen, die von Gewalt betroffen waren/sind, stärker in Serviceangeboten entsprechender Einrichtungen für junge Menschen berücksichtigt werden? Wodurch wird es wahrscheinlicher, dass Kinder/Jugendliche Fälle von Gewalt berichten und aktiv Hilfe in Anspruch nehmen? Nach einer Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen fand in Wien am 10. November 2018 ein Workshop mit Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen aus Afghanistan statt. In diesem wurden die Sichtweisen und Bedürfnisse der Jugendlichen zum Thema Gewalt zusammengeführt und die Inhalte mit einem Input zu Kinderrechten verknüpft. Das Konsortium wird aus allen Ergebnissen der Workshops mit unterschiedlichen Gruppen von besonders vulnerablen Kindern/Jugendlichen Tools für ExpertInnen kinderspezifischer Einrichtungen sowie eine Online-Ressource für Kinder entwickeln.



P4P Workshop am Afro-Asiatischen Institut (1090 Wien) mit Sabine Mandl (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte) und Elisabeth Turek (Zentrum *polis*).
Thema: Wer kann bei unterschiedlichen Fällen von Gewalt helfen und Kinder bzw. Jugendliche unterstützen? Welche Türöffner gibt es, damit junge Menschen bereit sind, über Gewalt zu reden und welche Barrieren hindern sie daran?

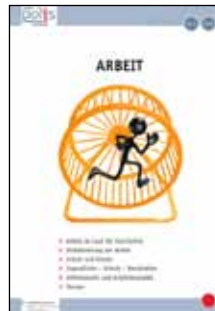
PUBLIKATIONEN

***polis* aktuell – ZEITSCHRIFT FÜR LEHRKRÄFTE**

Im Kooperation mit dem Projekt oesterreich1918plus erschienen 2018 zehn Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell (siehe dazu auch die Seiten 8 und 9). Die Hefte sind so aufbereitet, dass sie Lehrkräften eine Einführung in das jeweilige Thema bieten und gleichzeitig direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Auf der Website von Zentrum *polis* stehen alle Ausgaben der Zeitschrift als kostenloser Download zur Verfügung. Darüber hinaus können die Hefte auch als Online-Abonnement bezogen oder als Einzelhefte bestellt werden: www.politik-lernen.at/polisaktuell.

***polis* aktuell 1/2018
RECHT UND POLITIK**

Aufbau des österreichischen Rechtssystems, Besonderheiten der Verfassung, Grund- und Menschenrechte

***polis* aktuell 2/2018
ARBEIT**

Arbeit im Lauf der Geschichte, Globalisierung der Arbeit, Arbeit und Gender, Jugendliche und Beruf, Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit

***polis* aktuell 3/2018
FANATISIERUNG**

Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung, Merkmale und Motive des Fanatismus, Extremismus-Blitzlichter, Beziehungsarbeit als Triebkraft gegen Extremismen

***polis* aktuell 4/2018
MENSCHENRECHTE**

Grundidee und Entwicklung von Menschenrechten, Menschenrechtsverletzungen und Einsatz für Menschenrechte, Menschenrechtsbildung

***polis* aktuell 5/2018
POLITISCHE BILDUNG IM
LEHRPLAN GSK/PB SEK I
(2016). HANDREICHUNG
FÜR DIE 7. SCHULSTUFE**

Modul 8 (Identitäten) und Modul 9 (Wahlen und Wählen)

***polis* aktuell 6/2018
PROTEST**

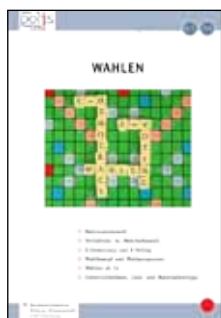
Rechte erkämpfen, Protest von A bis Z, nationale und internationale Protestbewegungen

***polis* aktuell 7/2018
ATOMKRAFT PRO UND CONTRA**

Unterrichtsideen für Deutsch, Philosophie, Religion, Ethik, Französisch, Mathematik, Physik, Biologie, Musik und Bildnerische Erziehung

***polis* aktuell 8/2018
EUROPA MITGESTALTEN**

Politische Bildung und Europa, das Europäische Parlament, Europawahl, der Europarat



polis aktuell 9/2018 WAHLEN

Nationalratswahl, Verhältnis- versus Mehrheitswahl, E-Democracy und E-Voting, Wahlkampf und Wahlprognosen, Wählen ab 16



polis aktuell 10/2018 FLUCHT UND ASYL

Menschen auf der Flucht, das Recht auf Asyl, Situation in Österreich und der EU, Zugang zu Bildung für Flüchtlingskinder

Folgende polis aktuell Ausgaben wurden im Jahr 2018 aktualisiert:



polis aktuell 5/2014 SPORT UND POLITIK

Die Olympischen Spiele und Politik, Sport und Gesellschaft, Fußball und Politische Bildung



polis aktuell 3/2016 STEUERN – MUSS DAS DENN SEIN?

Steuersystem in Österreich: Einblick und Überblick, Steuer-Blitzlichter zum Nachdenken und Diskutieren. An der Steuer vorbei?

Edition polis

In der Edition polis werden in loser Folge Handreichungen für Lehrkräfte und Publikationen für SchülerInnen herausgegeben. Die Publikationen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen enthalten neben Hintergrundinformationen Unterrichtsideen und -anregungen für alle Altersstufen: www.politik-lernen.at/editionpolis.



KLIMAWANDEL IM DIGITALEN SPIEL | SCHULBIBLIOTHEK

Das Themenheft **Klimawandel im digitalen Spiel** stellt eine Reihe von Spielen zum Klimawandel vor und prüft sie auf ihre Einsetzbarkeit im Unterricht.

Die Broschüre **Die Schulbibliothek als Ort der Politischen Bildung** enthält Ideen und Anregungen für Projekte in und mit der Schulbibliothek.

Aus Anlass des österreichischen EU-Ratsvorsitzes und der Europawahl 2019 wurden ausgewählte Publikationen aktualisiert:



EUROPA IN DER SCHULE | SCHON MAL VERWECHSELT?

EUROPA in der Schule, ein Leitfaden mit Lehrplanbezügen, Aktionsideen, Projektvorschlägen und Angeboten rund um Europa.

Das Infoblatt **Schon mal verwechselt?** stellt Einrichtungen der EU und des Europarats gegenüber und erklärt ihre unterschiedlichen Aufgaben.



EUROPA-PASS JUNIOR | EUROPA-PASS TEACHER

Die **Europapässe** liefern kompakte Informationen mit den wichtigsten Daten zur Europäischen Union. Die Teacher-Ausgabe enthält zusätzlich Informationen zu EU-Bildungsprogrammen.

24. JÄNNER 2018



Zentrum *polis* nahm auch in diesem Jahr beim **Speeddating mit außerschulischen PartnerInnen**, organisiert von der Arbeiterkammer Wien, teil und gab PädagogInnen Einblick in die eigene politische Bildungsarbeit.

16. JÄNNER 2018



Wie müsste Politische Bildung aussehen, die den gegenwärtigen Herausforderungen angemessen ist? **Pädagogischer Salon zum Thema Politische Bildung** im Albert Schweitzer Haus in Wien mit Patricia Hladschik.

27. FEBRUAR 2018



Das **Vertiefungsseminar für die Botschafterschulen des Europäischen Parlaments** legte den Schwerpunkt auf die Europäische Asyl- und Migrationspolitik. Mehrere ExpertInnen gaben Einblick in ihre Arbeit und Dorothea Steurer stellte das von Zentrum *polis* zu dem Thema erarbeitete Lernmodul vor.

3. MAI 2018



Musik und Menschenrechte im Lisztzentrum Raiding: Johannes Kutrowatz, Eduard Kutrowatz und Gerhard Krammer beeindruckten die SchülerInnen mit „ROSE“, einem Werk von Gerhard Krammer im Gedenken an die Geigerin Alma Rosé, die das Frauenorchester Auschwitz leitete.

27. JUNI 2018



Anlässlich des **70-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** lud Amnesty International Österreich dazu ein, Menschenrechtsbildung als Motor für Veränderung zu entdecken. Zentrum *polis* war Kooperationspartner und mit einem Infotisch vertreten.

20. JUNI 2018



Über 100 Teilnehmende des **Geh-Cafés** begaben sich gemeinsam mit Zentrum *polis* zum Thema **100 Jahre Republik Österreich** auf Spurensuche zu den Originalschauplätzen. Nicht zu kurz kamen auch interaktive Übungen während der Führung.

© Mobilitätsagentur Wien



16. OKTOBER 2018

~~~



Workshop von Patricia Hladschik bei **TDI'18 – Tage der Diversität und Inklusion** zum Thema Menschenrechtsbildung und Kinderrechtsbildung.



© Friedensbüro Salzburg

### 17. OKTOBER 2018

~~~

Dorothea Steurer moderierte im Rahmen der Tagung **Kultur(en) des Friedens** in Salzburg ein Good Practice Panel, bei dem drei aktuelle Projekte zum Thema „Schule und Kultur des Friedens“ präsentiert wurden.

17. NOVEMBER 2018

~~~



© erinnern.at

Im Rahmen des **Zentralen Seminars** von erinnern.at im Europahaus in Wien stellte Zentrum *polis* am Marktplatz seine Angebote für PädagogInnen vor.

### 3. DEZEMBER 2018

~~~



Gruppenarbeit im Rahmen des **Roundtables** zum Referenzrahmen des Europarats für Demokratiekompetenzen.

10. DEZEMBER 2018

~~~



© Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments Österreich/Gokmen

**Wir feiern 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:** 110 SchülerInnen verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag (im Haus der EU und im Stadtschulrat für Wien) und setzten sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion und eines Erzählcafés mit dem Thema Menschenrechte auseinander.

### 10. DEZEMBER 2018

~~~



Vortrag von Patricia Hladschik zum Thema „Demokratiekompetenzen und Menschenrechte“ bei der ersten **Jahrestagung zur Menschenrechtsbildung an der PH Wien**.

Zentrum polis 2018

